

*id est Genesis*). *In principio creavit ... – ... hic erit consumatus*. Iv Gn; 18<sup>v</sup> Ex; 32<sup>v</sup> Lv; 42<sup>r</sup> Nm; 56<sup>v</sup> Dt; 69<sup>v</sup> Ios mit Prol. RB 311; 79<sup>r</sup> Idc; 88<sup>v</sup> Rt; 90<sup>r</sup> I Sm mit Prol. RB 323; 103<sup>v</sup> II Sm; 113<sup>r</sup> III Rg; 125<sup>v</sup> IV Rg; 137<sup>r</sup> I Par mit Prol. RB 328; 148<sup>r</sup> II Par mit Prol. RB 327; 162<sup>r</sup> I Esr mit Prol. RB 330; 166<sup>v</sup> II Esr; 172<sup>r</sup> III Esr; 177<sup>v</sup> Tb mit Prol. RB 332; 181<sup>v</sup> Idt mit Prol. RB 335; 186<sup>v</sup> Est mit Prol. RB 341; 191<sup>v</sup> Iob mit Prol. RB 344; 201<sup>v</sup> Ps; 225<sup>r</sup> Prv mit Prol. RB 457; 233<sup>r</sup> Ecl mit Prol. RB 462; 236<sup>r</sup> Ct.; 237<sup>v</sup> Sap; 243<sup>r</sup> Sir mit Prol. RB 26; 258<sup>v</sup> Is mit Prol. RB 482; 277<sup>r</sup> Ier mit Prol. RB 487; 299<sup>v</sup> Lam; 301<sup>v</sup> Bar mit Prol. RB 491; 304<sup>v</sup> Ez mit Prol. RB 492; 326<sup>r</sup> Dn mit Prol. RB 494; 335<sup>v</sup> Os mit Prol. RB 500, 501, 506; 339<sup>r</sup> Joel mit Prol. RB 508, 511, 510 (teilweise); 340<sup>v</sup> Am mit Prol. RB 515, 512; 343<sup>r</sup> Abd mit Prol. RB 519, 517, 516; 344<sup>r</sup> Ion mit Prol. RB 524, 522; 345<sup>r</sup> Mi mit Prol. RB 526, 525; 347<sup>r</sup> Na mit Prol. RB 528, 527; 348<sup>r</sup> Hab mit Prol. RB 530, 529; 349<sup>r</sup> So mit Prol. RB 534, 532; 350<sup>r</sup> Agg mit Prol. RB 538, 535; 351<sup>r</sup> Za mit Prol. RB 539, 540; 355<sup>r</sup> Mal mit Prol. RB 543, 544; 356<sup>v</sup> I Mcc mit Prol. RB 552; 371<sup>r</sup> II Mcc.

381<sup>r</sup>–490<sup>v</sup> **Novum Testamentum**. Prolog: *Matheus ex Iudea, sicut in ordine primus ponitur ...* Text: *Liber generationis Ihesu ... – ... Gracia domini nostri Ihesu Christi cum omnibus vobis. Amen*. 381<sup>r</sup> Mt mit Prol. RB 590, 601, 595; 395<sup>r</sup> Mc mit Prol. RB 607; 404<sup>r</sup> Lc mit Prol. RB 620; 419<sup>v</sup> Io mit Prol. RB 624; 430<sup>v</sup> Rm mit Prol. RB 670, 674; 437<sup>v</sup> I Cor mit Prol. RB 690, 685; 443<sup>r</sup> II Cor mit Prol. RB 697, 695; 447<sup>r</sup> Gal mit Prol. RB 707; 449<sup>r</sup> Eph mit Prol. RB 715; 450<sup>v</sup> Phil mit Prol. RB 728; 452<sup>r</sup> Col mit Prol. RB 736; 453<sup>v</sup> I Th mit Prol. RB 748; 454<sup>v</sup> II Th mit Prol. RB 752; 455<sup>v</sup> I Tim mit Prol. RB 765; 457<sup>r</sup> II Tim mit Prol. RB 772; 458<sup>r</sup> Tit mit Prol. RB 780; 458<sup>v</sup> Phlm mit Prol. RB 783; 459<sup>r</sup> Hbr mit Prol. RB 794; 463<sup>r</sup> Act mit Prol. RB 640, 633, 631; 477<sup>r</sup> Iac mit Prol. RB 807, 806, 809; 479<sup>r</sup> I Pt mit Prol. RB 816; 480<sup>v</sup> II Pt; 481<sup>v</sup> I Io mit Prol. RB 822; 483<sup>r</sup> II Io mit Prol. RB 823; 483<sup>r</sup> III Io mit Prol. RB 824; 483<sup>v</sup> Iud mit Prol. RB 825; 484<sup>r</sup> Apc mit Prol. RB 835, 829.

P. J.

## Y 19

## HISTORIENBIBEL

Papier, 294 Blätter, 36,5 × 26,5–27 cm

Hagenau, um 1450/55

**Wasserzeichen, Lagen, Foliierung:** Wasserzeichen: Blüte, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 126696 (1451) sowie zwei Varianten davon; Bl. 2: Säule, PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 100122 (1464); Bl. 61/70 Ochsenkopf, Variante von PICCARD, Wasserzeichenkartei Nr. 75638 bzw. 76654 (1455). Lagen: V<sup>11</sup> + 23 VI<sup>287</sup> + (III+1)<sup>294</sup>; einige Doppelblätter wurden aus Einzelblättern zusammengefügt (siehe unten), die ursprüngliche Zusammensetzung der letzten beiden Lagen ist nicht mehr sicher rekonstruierbar: Bl. 277–286, 289/293 und 290/292 sind noch originale Doppelblätter, Bl. 276 und 287 (beide ohne Wasserzeichen) sowie 288 und 294 wurden bei der Restaurierung zusammengeklebt; bei Bl. 287 und 291 handelt es sich um verkehrt eingheftete Einzelblätter, die Textfolge 288<sup>ra</sup>–288<sup>vb</sup> stimmt hingegen (vgl. VOLLMER, S. 109); nach Bl. 286, 289, 290, 292 und 293 fehlt jeweils mindestens ein Blatt, siehe Inhaltsangabe; nicht ursprünglich zusammengehörig sind auch Bl. 2 und 11 (unterschiedliche Wasserzeichen); die Blätter 192 und 203 (Lage 17) haben beide kein Wasserzeichen, 216 und 227 (Lage 19) haben hingegen beide eines, da Bl. 192 und 216 wohl im 16. Jh. vertauscht wurden, siehe Inhaltsangabe. Ein Teil der unteren Hälfte von Bl. 12 herausgerissen (Textverlust), bei

der Restaurierung ergänzt und mit Bl. 23 neu verbunden; Bl. 71, 118, 156 und 288 ergänzt, Textverlust; Bl. 252 mit einer alten Reparatur am oberen Rand. Tintenfrass, nach hinten zunehmend, die am stärksten betroffenen Stellen mit Japanpapier überklebt. Die ganze Hs. fleckig. Eine erste neuere Foliiierung, meist in Fünferschritten, den Bestand der letzten Lage rekonstruierend: 286 (286<sup>r</sup>). 288 (288<sup>r</sup>). 290 (290<sup>r</sup>). 291<sup>v</sup> (291<sup>r</sup>). 291<sup>r</sup> (92?) (291<sup>v</sup>). 292 (93?) (292<sup>r</sup>). 295 (293<sup>r</sup>). 297 (294<sup>r</sup>), vgl. VOLLMER, S. 109. Zweite, für die vorliegende Beschreibung gültige neuere Foliiierung am unteren Rand: [1] (Spiegelbl.). 2–294. [295]. 296 (Spiegelbl.).

**Einrichtung und Ausstattung:** 3<sup>r</sup> Begrenzung des Schriftraums (der Spalten) mit Tinte, ab 3<sup>v</sup> mit Stift, teils auch blind, Schriftraum 22,5–25 × 16–17,5, zweispaltig (7–8), 27–41 Zeilen, nach hinten abnehmend. Bastarda mit Schleifen von einer Hand; auch 61<sup>v</sup> und 70<sup>r</sup> dürften, trotz anderer Tintenfarbe und anderem Papier, vom gleichen Schreiber stammen (vgl. die Literatur seit VOLLMER, S. 109, einerseits, KdiH Bd. 7, S. 73, andererseits). Die Satzmajuskeln der obersten Zeile vergrößert, teils kadellenartig verziert, ab 36<sup>ra</sup> teils zweifarbig und mit Blatt- oder Knospenmotiven im Binnenfeld, teils auch mit Profilfratzen. Von den Rändern des Schriftraums ausgehend vereinzelt Fadenausläufer mit einzelnen Blättern oder Blüten, z. B. 17<sup>r</sup>, 24<sup>r</sup>, 114<sup>v</sup> oder 119<sup>v</sup>. Rubriziert: rote Strichelung, rote Überschriften und Zeilenfüller (vereinzelt zweifarbig, z. B. 14<sup>vb</sup>, 22<sup>r</sup>, 51<sup>rb</sup>, 60<sup>vb</sup> oder 289<sup>rb</sup>). Dreizeilige (13<sup>r</sup>–14<sup>v</sup> zweizeilige) rote Lombarden, teils mit Fadenbündeln und einfachem Fleuronné, teils auch mit Schaftausparungen, Punktverdickungen, Konturbegleitstrichen oder Besatzmotiven. 12<sup>r</sup> eine die ganze linke Spalte der Seite mehr als ausfüllende rote Initiale mit Ausläufern und grünen Fadenranken im Kontur, in den Binnenfeldern schwarz umrissene Blattranken, unten grün, oben rosafarben und (im Hintergrund) weinrot, darin ein Jüngling mit Schild und Spiess. Die Hs. enthält 79 kolorierte, teils gerahmte Federzeichnungen aus der Werkstatt Diebold Laubers, nach SAURMA-JELTSCH von den Malern I (ebd. S. 122f., 131f.), von ihm das Schöpfungsbild 11<sup>v</sup>, R (S. 137–139, 141f., 181) und dem etwas jüngeren Maler L (S. 139), sowie zwei leere Bildräume (61<sup>r</sup> und 129<sup>r</sup>). Farben: Grün, Olivgrün, Blassgelb, Blaugrau, Rosa, Weinrot, Grau, Hellrot. Rote Bildlegenden, teils auch Anweisungen in Latein oder Deutsch, z. B. *Ferte et habebis figuram sequentem* (17<sup>r</sup>), *ker umb so vindest die ander figur* (19<sup>r</sup>), vereinzelt deutsche Motti: *Lüg eben so stost du dich nit* (17<sup>r</sup>). Die Bilder illustrieren den Text der Historienbibel und entsprechen nicht immer den eigentlich biblischen Szenen: 11<sup>v</sup> Gott segnet nach der Schöpfung die Tiere; 15<sup>r</sup> Vertreibung aus dem Paradies; 17<sup>v</sup> Noahs Geburt; 19<sup>v</sup> Noahs Rausch und Blöße; 21<sup>r</sup> die zehn Stämme Israels im Gespräch mit ihren Vätern; 23<sup>v</sup> die Mauer vor dem Paradies auf Erden (die Insel Perdita); 32<sup>v</sup> Anbetung der Abgötter Jupiter und Achias; 37<sup>v</sup> Abraham muss Sarah dem Pharao überlassen; 39<sup>v</sup> Abraham erschlägt eine Schar Heiden (rächt seinen Neffen Loth); 42<sup>v</sup> Abraham opfert der Trinitas (einem T in Gottes Hand); 44<sup>r</sup> Loth mit seinen beiden Töchtern; 46<sup>r</sup> Abraham ist bereit, Isaak zu opfern, wird aber von Gottes Engel daran gehindert; 47<sup>r</sup> Rebekka wird dem Isaak verlobt; 50<sup>r</sup> Jakob als Viehhirt, Esau als Jäger (mit Falke); 51<sup>v</sup> Isaak segnet Jakob, während Rebekka den von der Jagd zurückkehrenden Esau aufhält; 55<sup>r</sup> Jakobs Traum von der Himmelsleiter; 58<sup>r</sup> Rahel schickt Jakob zu ihrer Magd, um ein Kind zu zeugen; 61<sup>r</sup> nicht ausgeführt: Boten verkünden Esau die Ankunft Jakobs, vgl. Berlin, Staatsbibliothek, Hs 382, 45<sup>r</sup> (SAURMA-JELTSCH, Bd. 2, S. 3); 63<sup>r</sup> Jakobs Söhne rächen ihre Schwester Dinah; 65<sup>v</sup> die zwölf (im Bild elf) Geschlechter oder Herzöge Esaus; 68<sup>r</sup> Josef im Gefängnis; 70<sup>v</sup> der Pharao überträgt Josef die Verwaltung seines Reiches; 73<sup>v</sup> Josef präsentiert seinen Brüdern den goldenen Becher; 75<sup>v</sup> Josef weint vor seinen Brüdern, nachdem er sich zu erkennen gab; 79<sup>v</sup> Josefs Tod; 83<sup>v</sup> Geburt Moses; 85<sup>v</sup> Moses (als Kind) nimmt dem Pharao die Krone vom Haupt; 87<sup>r</sup> Moses (ab jetzt gehörnt) kämpft mit den Äthiopiern; 89<sup>v</sup> Moses und der brennende Dornbusch; 91<sup>v</sup> Moses mit rauher Hand und Schlange; 95<sup>v</sup> Moses mit der Schlange vor den ägyptischen Zauberern; 98<sup>v</sup>

Hagel erschlägt Vieh und Menschen (7. Plage); 101<sup>r</sup> Moses und die Juden essen ein Osterlamm (Pessach); 104<sup>v</sup> die Ägypter ertrinken im Roten Meer; 108<sup>v</sup> Moses mit erhobenen Armen, die Amalechiterschlacht; 112<sup>r</sup> Moses empfängt die Gesetzestafeln; 115<sup>v</sup> der goldene Leuchter; 117<sup>r</sup> Anbetung des goldenen Kalbes; 121<sup>r</sup> Moses weiht das heilige Zelt; 124<sup>r</sup> Nadab und Abihu verbrennen; 129<sup>r</sup> nicht ausgeführt: *Harnach vindest du gar aigenlich wie wie* (sic) *gott selber Moyses und Aron wihete und alle ire nachkomen* (128<sup>vb</sup>), vgl. Berlin, Staatsbibliothek, Hs. 382, 101<sup>v</sup>; 130<sup>r</sup> Moses und Aharon überführen die Bundeslade nach Jericho; 131<sup>v</sup> Moses bittet Gott um Gnade für sein murrendes Volk; 134<sup>v</sup> die beiden Kundschafter Josua und Kaleb begegnen einem geharnischten Riesen; 137<sup>r</sup> Moses lässt Saphael, der den Sabbat gebrochen hat, steinigen; 142<sup>r</sup> Moses schlägt Wasser aus dem Felsen; 144<sup>r</sup> Anbetung der ehernen Schlange; 146<sup>v</sup> die Israeliten schlagen König Og und seine Leute; 148<sup>v</sup> Balaam auf dem Esel begegnet einem Engel; 154<sup>v</sup> Moses übergibt das Zepter an Josua; 159<sup>v</sup> Gott selbst begräbt Moses; 163<sup>v</sup> Josua siegt vor Jericho; 169<sup>r</sup> Frondienst der Gibeoniter; 171<sup>r</sup> Sonne und Mond stehen über der Schlacht bei Gibeon still; 176<sup>r</sup> Josua teilt das Land und wählt eine Stadt; 178<sup>v</sup> Josuas Tod; 180<sup>v</sup> Judas und Simeon lassen dem König Adoni-Bezek Hände und Füsse abschlagen; 182<sup>v</sup> ein Engel ermahnt die Israeliten; 191<sup>v</sup> Gideon als König; 198<sup>r</sup> die abgeschlagenen Häupter der Madianiter werden König Gideon vorgewiesen; 199<sup>v</sup> Gideon rächt sich an zwei Königen (Zebach und Salmana); 207<sup>v</sup> Jiftachs Tochter kommt Laute spielend ihrem Vater entgegen; 210<sup>v</sup> die vierzig Könige; 213<sup>r</sup> Verkündigung von Simsons Geburt; 215<sup>v</sup> Simson tötet einen Löwen; 219<sup>r</sup> Simson erschlägt einen Philister mit der Eselsbacke; 221<sup>v</sup> Simson an eine Säule gebunden; 223<sup>v</sup> Simson bringt den Säulenpalast zum Einsturz; 228<sup>r</sup> Beginn des fünften Weltalters; 235<sup>v</sup> die Philister erschlagen Israeliten; 237<sup>v</sup> die Bundeslade zerstört einen Götzen; 242<sup>v</sup> Saul bei der Tafel als König; 258<sup>r</sup> Saul gibt David seine Tochter Michal zur Frau; 262<sup>v</sup> David empfängt Michal; 267<sup>r</sup> David beobachtet Batsheba beim Bade; 271<sup>v</sup> ein Engel fordert David zur Busse auf; 275<sup>v</sup> Salomo wird als König geweiht; 277<sup>v</sup> Salomo ermahnt das Volk, nur einen Gott anzubeten; 282<sup>r</sup> das Salomonische Urteil; 289<sup>v</sup> König Salomo stirbt; 291<sup>r</sup> Sisak zieht gegen Jerusalem. Vgl. SAURMA-JELTSCH, Bd. 2, S. 41f.

**Korrekturen und Nachträge:** Wenige Korrekturen von der Hand des Schreibers, z. B. 13<sup>vb</sup>, 38<sup>ra</sup>, 96<sup>ra</sup> und 288<sup>rb</sup>, meist durch Streichung (auch in Rot). 236<sup>r</sup> Skizze oder Federprobe. 2<sup>r</sup> eine Notiz wohl aus dem 16. Jh. und Bleistiftkritzeleien, siehe Inhaltsangabe.

**Einband:** Mit hellem Leder bezogene, in der Mitte der Kanten abgeschrägte Holzdeckel, 16. Jh. Streicheisenlinien, ein Einzelstempel (sechszählige Blüte) und drei Rollenstempel (davon einer mit vier Köpfen in Medaillons und Quasten). Rücken und Ecken der Deckel erneuert. Zwei neue, nach vorne greifende Kantenschliessen. Spiegel- und Vorsatzblätter (295) Papier, Wasserzeichen: Turm. Schnitt ehemals wohl gelb gefärbt. Supralibros des Augustiner-Chorherrenstifts Kreuzlingen, WEGMANN, Exlibris Nr. 4108, um 1700. Im hinteren Spiegel Stempel: *Restauriert Hans Heiland und Sohn*, sowie mit Bleistift: 1972.

**Herkunft:** Entstanden in der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau im Elsass, nach den Wasserzeichen um 1450; gemäss Ulrike BODENMANN (KdiH Bd. 7, S. 53, 59) folgen Y 19 und ihre Berliner Schwesterhandschrift (Staatsbibliothek, Preussischer Kulturbesitz, Hs. 382) als einzige einem gleichen Bildprogramm, vgl. SAURMA-JELTSCH, Bd. 2, Taf. 29; die sieben Bilder 11<sup>v</sup> (Schöpfung), 124<sup>r</sup> (Nadab und Abihu), 207<sup>v</sup> (Jiftachs Tochter), 221<sup>v</sup> (Simson an der Säule), 223<sup>v</sup> (Simson bringt den Palast zum Einsturz), 267<sup>r</sup> (Batsheba beim Bade) und 275<sup>v</sup> (Salomo wird zum König geweiht) finden sich heute allerdings nicht mehr in der Berliner Hs. Der Maler L überarbeitete einen Teil der Bilder gegen 1460, während der Text der Hs. noch aus den 1420er Jahren stammen soll, vgl. SAURMA-JELTSCH, Bd. 1, S. 138. Deutsch: Niederalemannisch (VOLLMER, S. 109).

**Besitzer:** Um das Jahr 1700 im Besitz des Augustiner-Chorherrenstifts Kreuzlingen (Supralibros, siehe <Einband>). Spätestens seit 1858 unter der Signatur M.33 in der Kantonsbibliothek Thurgau, vgl. KATALOG.

**Literatur:** KATALOG 1858, S. 91f.; KATALOG 1886, S. 151 und 219; Hans VOLLMER, Ober- und mitteldeutsche Historienbibeln, Berlin 1912 (Materialien zur Bibelgeschichte und religiösen Volkskunde des Mittelalters, Bd. 1), S. 108f (Nr. 39), siehe auch im vorderen Spiegel der Hs. (ausgeschnitten und eingeklebt); BRUCKNER, Scriptoria 10, S. 50 und Taf. 25; Lieselotte E. SAURMA-JELTSCH, Spätformen mittelalterlicher Buchherstellung. Bilderhandschriften aus der Werkstatt Diebold Laubers in Hagenau, Wiesbaden 2001, Bd. 2, S. 41f. (Kat. I.25), 237 (Abb. 171 und 173), 238 (Abb. 174), 278 (Abb. 238) sowie Taf. 28/2 und 29/2 (betr. Bd. 1 vgl. dort im Register S. 282); Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters, begonnen von Hella FRÜHMORGEN-VOSS, fortgeführt von Norbert H. OTT zusammen mit Ulrike BODEMANN, Bd. 7.1/2 (Historienbibeln, bearbeitet von Ulrike Bodemann), München 2008, S. 72–75 (Nr. 59.4.7) und Abb. 13; Handschriftencensus (Januar 2023): <https://www.handschriftencensus.de/4759>; Beschreibung für e-codices von Marianne LUGINBÜHL, Digitalisat seit 22.03.2012 online (<https://e-codices.ch/de/list/one/kbt/y019>).

2<sup>r</sup> Notiz, 16. Jh.: *80 figuren hatt dise Biblia*, sowie Bleistiftkritzeleien.

2<sup>v</sup> leer.

3<sup>ra</sup>–10<sup>va</sup> **Kapitelübersicht (Register)**. >Hie vahet sich an diss büches cappiteln von der alten E und sind all figuren herinn gemalet etc.<. Das erste seit wie gott himel und erden machete und wie er Adam und Eva geschüff. Das ander hie tribet got Ada und Eva uss dem parendise ... – ... Das CCCCLxxii das es einen monat und drü gantze iare on regen was etc.

10<sup>vb</sup>–11<sup>rb</sup> leer.

11<sup>v</sup> Bild: Schöpfung.

12<sup>ra</sup>–294<sup>vb</sup> **Historienbibel (Alte Ee)**. Richer Got von himelrich und ertrich, und ob allen creften swebet din crafft ... 12<sup>rb</sup> und uff geleit die underschaid mit dem firma//[ment], Blatt beschädigt, siehe <Lagen>. 12<sup>va</sup> // du es gott und berichtest es ... Das selb leben loben ich zû diner // ... 12<sup>vb</sup> // ye und ye gewesen ... 13<sup>va</sup> >Hie vahet sich des büchs recht geschicht wie gott himel und erden macht und wie er Adam und Eva ge[schüf] von nicht tzû icht, dz vindet man gantz hie nach<. Dis han ich genomen in miner wildikeit zû einer unmüssen ... – ... 276<sup>vb</sup> >CCCCI< (am Kopf der Seite). >Das Adamas zû hulden kam mit Salomon<. Do nü Salomon dise rede vernam ... und gottes tempel berait wurd und volbracht nach dem aller Edelschten, als darin sin müet erdencken kond ... 277<sup>ra</sup> und alles dz zû dem tempel gehort. >CCCCI< (am Kopf der Seite). >Wie kunig Salomon fragete nach den alten geschlechten<. Do nü die zalen begünd brieffen, da vand man nün und drissig man ... 286<sup>vb</sup> und wissete nit wie er im dank //, vgl. Rudolfs von Ems Weltchronik, hrsg. v. Gustav EHRISMANN, Berlin 1915, S. 462 (32975). Danach fehlt wohl ein Blatt (ein Teil von Kap. 461); Bl. 287 verkehrt eingebunden: 287<sup>va</sup> // Das grosse güet (33108) ... 287<sup>rb</sup> das sy gesehe (33240) ... Nach Bl. 289 (mit dem Ende von Kap. 463 und Abb.) fehlt mindestens ein Blatt (ein Teil von Kap. 464): 290<sup>ra</sup> // kung mit achtzig tusend hundert (33613) mannen ... 290<sup>vb</sup> da hiess er den pro//[pheten]. Danach fehlt ein Blatt (ein Teil von Kap. 465); Bl. 291 verkehrt eingebunden: 291<sup>va</sup> // Sylo (33828), und da sy zû dem propheten kam ... 291<sup>ra</sup> das ir gebett (33892) und ir oppfer loblich were ... 292<sup>vb</sup> und verbrant im Abia alles sin land (34036), darnach //. Danach fehlt mindestens ein Blatt (Kap. 468 und ein Teil von 469): 293<sup>ra</sup> // und uff braucht und hast mir me zû laid und schmochait getan (34158) ... 293<sup>vb</sup> also ouch Aza (34280) //. Danach fehlt mindestens ein Blatt (das Ende von Kap. 470

und das meiste von 471): 294<sup>ra</sup> // *den man sider vand in dem dienst gottes. >CCCClxxii<* (am Kopf der Seite). *>Das es ain monat und dru gantz iare on regen was<. Darnach als ich gelesen hab (34419), da wz es one regen gewesen sechs monat ... Da wart das volg von Yssrahel zornig und wollten den kunig nit me fur ainen hern han. Also hett dise bibel der alten Ee ain ende. Gott uns sin helffe sende etc. etc. Amen. >Et sic est finis deo gracias<*. Historienbibel, Textfassung IIa, VOLLMER, Nr. 39; entspricht bis 276<sup>vb</sup> einigermaßen dem Text von MERZDORF, S. 595–900, als Prosaauflösung der Weltchronik des Rudolf von Ems; zu den Abweichungen siehe die Beschreibung von Marianne LUGINBÜHL. 49<sup>rb</sup> bis auf Bildverweis, 108<sup>rb</sup>, 129<sup>r</sup> und 178<sup>rb</sup> ganz leer. Die beiden Blätter 192 und 216 bereits vor dem Binden vertauscht, vgl. Die deutschen Historienbibeln des Mittelalters nach vierzig Handschriften, hrsg. v. Theodor MERZDORF, Stuttgart 1870, Bd. 2 (Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart, 101), S. 837f. bzw. 814f.

295<sup>r</sup>–295<sup>v</sup> leer.

M. M.

Y 22

ULRICH BONER

Papier, 120 Blätter, 22 × 15–15,5 cm

Südwestdeutschland (?), zweites Drittel des 15. Jahrhunderts

**Wasserzeichen, Lagen, Folierung:** Wasserzeichen: Ochsenkopf, WZIS Nr. DE8110-HBVIIIa\_147 (1457/58) sowie jeweils eine Variante von DE8100-CodTheol222\_999 (1460/61) und DE8100-CodTheol222-999a (1455/57). Lagen: 9 VI<sup>110</sup> + V<sup>120</sup>. Ein grosses Stück von Bl. 3 abgerissen (Textverlust), modern ergänzt, Beschädigungen an verschiedenen Blättern modern geflickt. Tintenflecke. Alte Lagenzählung, teils beschnitten: *ii* (15<sup>r</sup>) – *viii* (99<sup>r</sup>). Neuere Folierung: 1–120.

**Einrichtung und Ausstattung:** Blindliniierung, vertikale Begrenzung des Schriftraums beidseitig durch je eine Reihe Punktierungen, Höhe des Schriftraums 16–17,5, Zeilenlänge uneinheitlich, 22–33 Zeilen. Bastarda mit Schleifen, wohl von einer Hand, Unterlängen der letzten Zeile manchmal ausgezogen. Nicht rubriziert, Raum für zweizeilige (3<sup>r</sup> eine achtzeilige) farbige Initialen und Illustrationen ausgespart.

**Korrekturen und Nachträge:** Korrekturen von der Hand des Schreibers, z. B. 27<sup>v</sup> (Zeilenumstellung), 48<sup>v</sup>, 64<sup>v</sup>, 102<sup>r</sup>. 118<sup>v</sup> Nachtrag von einer anderen zeitgenössischen Hand, siehe Inhaltsangabe. Moderne Zählung der Fabeln nach der Edition von PFEIFFER mit Bleistift: II (3<sup>r</sup>) – XCIV (106<sup>r</sup>), von derselben Hand 4<sup>r</sup>–7<sup>r</sup> Zeilenzählung.

**Einband:** Kopertband aus Pergament mit nach vorne übergreifender, kurzer Klappe. Fragment: unfertiges Missale, erhaltenes Doppelblatt zu Pfingsten (Breite des Schriftraums 13 cm, schleifenlose Bastarda des 15. Jhs., Raum für 2–3zeilige farbige Initialen ausgespart), einzelne kleine Schäden geflickt. Kettenstichheftung über einer braunen Lederplatte mit parallelen Streicheisenlinien und Lochmuster (Blüten) auf Holzunterlage. Vorsatz (Bl. 1, 2) Papier, Wasserzeichen: Dreiberg, Variante von WZIS Nr. DE4200-Donaueschingen239\_7 (um 1462/63), Falz des Doppelblatts um die beiden ersten Lagen gehängt; vom Nachsatz nur der Falz eines weiteren Doppelblatts zwischen der vorletzten und der letzten Lage erhalten. Falze der einzelnen Lagen mit Pergamentstreifen verstärkt. Auf dem Vorderdeckel Supralibros: Kreuzlingen, WEGMANN, Exlibris Nr. 4108. Auf dem Rücken zwei übereinander geklebte Signaturschilder, das untere blau gerahmt, das obere schwarz: